

Hinterm Strand geht's weiter

Torremolinos will einen seiner Hauptplätze wohnlicher und kühler gestalten

Torremolinos – mar. Die Dominanz des Tourismus sorgte in Torremolinos dafür, dass sich viele städtische Investitionen in den Strandvierteln konzentrieren, mitunter sehr zum Unmut der einheimischen Bevölkerung in den höher gelegenen Stadtteilen. Das sorgte dafür, dass die Neubauviertel hinter der Hotelmeile vernachlässigt und Parks nicht mehr gegossen wurden. Im Parque de la Bateria wurde sogar das Wasser aus dem ein Hektar großen Teich abgepumpt, um die Palmenhaine an den Stränden zu bewässern. Auch die Reste der Altstadt warteten lange auf eine Rehabilitation, darunter auch der 800 Jahre alte Torre de Pimentel aus der Maurenzeit und die mittelalterlichen Gebäude um die Plaza San Miguel, die teils verfallen sind.

Gleich daneben befindet sich die Plaza de la Nogalera, hier trifft die Renfe-Station der Cercanía-S-Bahn Málaga-Fuengirola auf diverse Buslinien, gibt es wichtige Ämter und viele Geschäfte. Dieser Platz wird



Ab 2025 soll die Plaza Nogalera vom Transit- auch zum Aufenthaltsort werden. Foto: Rathaus/Varba

nun sozusagen sommerfest gemacht, mit festen und mobilen Sonnensegeln, Grünflächen, vertikalen Gärten an Bürogebäuden und sogar einem umlaufenden Bächlein, natürlich mit geschlossenem Wassersystem und eingezwängt in ein Aluminium-Beton-Bett. Das Millionen-

projekt, das in zwei Phasen bis Mitte 2025 umgesetzt wird, beinhaltet auch die Umgestaltung aller an den Platz angrenzenden Straßen, die freundlicher für Fußgänger werden sollen, Autos sollen dafür häufiger in Tiefgaragen verschwinden. Ziel sei es, diesen Platz von

einem Verkehrsknotenpunkt „zu einem Ort zu machen, an dem man sich gerne aufhält“, so Bürgermeisterin Margarita del Cid. Eine elf mal sieben Meter große digitale Leinwand soll zudem Sommerkino, Unterhaltung sowie Information übermitteln.

meldungen

Mordwaffe Golfschläger

Fuengirola – mar. Ein 39-jähriger Mann wurde am Samstagabend in Fuengirola von seinem Mitbewohner in deren Wohnung in der Calle Párroco Higuero unweit Avenida de Mijas tot aufgefunden. Indizen verweisen darauf, dass er durch Schläge mit Golfschlägern ermordet wurde. Die Ermittlungen laufen, derzeit gibt es noch keine Verhaftungen.

Fußballmatch gegen Rassismus

Fuengirola – mar. Nach 15 Jahren Unterbrechung findet am Samstag, 27. April, wieder ein Fußballturnier „gegen Rassismus und Vorurteile“ zwischen Vertretern der Gitano-Gemeinde und der Guardia Civil statt. Der Eintritt für die Spiele der Frauen- und Männerteams ab 18 Uhr im Stadion Santa Fe de Los Boliches ist frei.

aus dem geschäftsleben

Wie reagieren die Märkte nach dem Angriff auf Israel?

Der Geschäftsführer der nowinta Spanien, Tobias Heyden, kommentiert in dieser Zeitung die Entwicklung der Finanzmärkte und wirtschaftspolitische Fragestellungen.

Ein halbes Jahr nach den Terrorangriffen gegen Israel stehen die Finanzmärkte wieder im Banne der Geopolitik. Mit dem Angriff Irans gegen Israel haben sich die Vorzeichen stark geändert. Im schlimmsten Fall droht eine Eskalation der Situation und der Konflikt breitet sich auf den gesamten Nahen Osten aus. Es ist zurzeit noch nicht abzusehen wie sich die Situation entwickeln wird (Stand Dienstag 16.04.2024). Eine Panikreaktion blieb jedoch aus, da davon ausgegangen wird, dass es bei diesem einmaligen Angriff bleibt und eine diplomatische Lösung gefunden wird.

Die Aktienmärkte reagierten am Montag nach dem Angriff gelassen. Gold ist dieses Jahr schon 15 Prozent angestiegen auch im Hinblick auf eine mögliche Eskalation im Nahen Osten (sicherer Hafen). Am Ölmarkt ist die Situation ähnlich wie beim Gold: Auch hier waren die Preise in den vergangenen Wochen aus Sorge vor einer Eskalation im

Nahen Osten bereits stark gestiegen. In der Spitze notierte ein Barrel der Nordseesorte Brent am Freitag bei 92,18 Dollar. Das war der höchste Stand seit Oktober 2023 und ein Plus zum Jahresbeginn von fast 20 Prozent. US-Amerikanische Anleihen gelten ähnlich wie Gold als sicherer Hafen und sind im Zuge dieser Krise auch gestiegen.

Wie schon in der Vergangenheit an dieser Stelle beschrieben, haben politische Börsen kurze Beine und die Finanzmärkte werden sich sehr schnell auf die wichtigste Frage konzentrieren, ob und wie schnell die Zinsen reduziert werden vor allem in den USA. Die Zinserwartungen sind wieder gestiegen und die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihen hat sich auf 4,60 Prozent erhöht, den höchsten Wert seit November 2023.

Grund hierfür sind die guten Wirtschafts- und Arbeitsmarktdaten in den USA sowie das mögliche Wiederaufklaren der Inflation aufgrund der höheren Erdölnotierungen. Die Marktteilnehmer sind vor einigen Monaten davon ausgegangen, dass es in den USA im laufenden Jahr bis zu sieben Zinssenkungen geben würde. Mittlerweile liegt der Marktkonsens bei zwei Zinssen-

kungen. In der Eurozone sieht es aufgrund der schwächeren Wirtschaftsentwicklung besser aus. Die Banken erwarten hier Zinsreduktionen von 4,50 auf 3,75 bis maximal 3 Prozent bis Ende des Jahres 2024.

Breit diversifizierten Anlageportfolio

Aufgrund dieser unerfreulichen Gemengelage – höhere Inflation in den USA und geopolitische Risiken werden wir wohl in den nächsten Monaten mit einer eher ungemütlichen Entwicklung an den Finanzmärkten rechnen müssen.

Um auf mögliche adverse Szenarien wie Kriege und Krisen vorbereitet zu sein, ist man mit einem breit diversifizierten Anlageportfolio gut gewappnet. Auf der einen Seite geben die jetzt wieder attraktiven Anleihen einen gewissen Schutz bei einer Ausweitung der Kriegshandlungen und einer daraus resultierenden globalen Rezession. Auf der anderen Seite bieten Anlagen in Aktien-ETFs eine globale Diversifizierung in zirka 2.500 Unternehmen. Dabei sind Asien, die USA und Europa annähernd mit je einem Drittel gewichtet. Diese globale Ausrichtung und Diversifizierung

führt dazu, dass bei Korrekturen im Vergleich zu Einzeltiteln oder Branchenindizes abgefedert werden. Gleichzeitig ist das Renditepotential jedoch intakt, dank Investitionen in die größten Unternehmen weltweit und in die Wachstumsregionen. Hinzu kommt, dass wir bei Einbrüchen von minus 7 Prozent beim MSCI World Index (EUR) die Aktienquote antizyklisch erhöhen, um so von tieferen Einstandspreisen zu profitieren. Damit schaffen wir es mit der nowinta Anlagestrategie langfristig auch in schwierigen Phasen stabile Renditen zu erwirtschaften.

Durch unsere flexiblen Anlagelösungen und dem aktiven Risikomanagement kann der Kunde zwischen diversen Strategien (wenig Risiko bis dynamisch) auswählen und bekommt stets eine maßgeschneiderte Lösung. Die durchschnittliche Rendite einer ausgewogenen Strategie betrug in den letzten 10 Jahren rund 6 bis 8 Prozent netto. Obwohl sich die Attraktivität von Anleihen und auch Festgeldkonten wie zuvor beschrieben verbessert hat, sollten unseres Erachtens bei einem langfristigen Anlagehorizont Aktien immer noch ein wichtiger Bestandteil der Vermö-



Tobias Heyden

genszusammensetzung sein, um den Kaufkraftehalt sicherzustellen.

Gerne stehe ich Ihnen für Gespräche oder Anregungen wie gewohnt in unserer Repräsentanz in Marbella zur Verfügung. Aktuelle Informationen zu unserem Unternehmen und den Entwicklungen an den Märkten finden Sie in unserem News-Blog auf der Webseite nowinta.es und auf unserer Facebook-Seite „nowinta Spanien“.

Nowinta Investment Group SL
Urb. Guadalmina Alta
Calle 19b, Edf. Banús,
Portal II bajo, 29670 Marbella
Tel: +34 951 965 333
E-Mail: t.heyden@nowinta.es
Web: www.nowinta.es
Facebook: Nowinta Spanien